

Advent im Heiligen Land

vom 03.12. bis 11.12. 2019

Leitung: Diakon Markus Jux, Steinheim



„Tauet Himmel, den Gerechten, Wolken regnet ihn herab...“



Wer kennt nicht dieses und andere Adventslieder, die das Nahen des Messias ankündigen?

Die messianischen Heilsverheißungen, die in unseren adventlichen Liedern und Gebetstexten auftauchen, sind kaum zu verstehen, wenn man deren biblischen, insbesondere deren alttestamentlichen Hintergrund nicht kennt. Das Alte Testament ist voll von diesem Gedankengut, das das messianische Heil ankündigt. Als Ausdruck des kommenden messianischen Heils „brechen

Quellen in der Wüste hervor und Bäche fließen in der Steppe“ (Jes 35,6). Propheten als „Rufer in der Wüste“ erheben ihre Stimme gegen die Mächtigen und verkünden das kommende Heil.

Oft wird dabei die Kargheit und Einsamkeit der Wüste als Bild gebraucht, um den Kontrast zwischen Dürre und Fruchtbarkeit, zwischen Leere und Fülle, zwischen Verheißung und Erfüllung, zwischen Tod und Leben zu verdeutlichen. Zugleich ist aber auch die Wüste ein Ort der Bewährung und der Läuterung, der Altes hinter sich lässt und auf Neues einstimmt. Wüstenerfahrungen waren und sind ambivalent. Für die Propheten des Alten Bundes diente die Wüste als Rückzugstätte und Versteck und gleichzeitig auch, um Gottes Wort zu hören und neue Kraft daraus zu schöpfen, die sie zu neuen Taten befähigte.



Wir beginnen unsere Reise mit den Stationen, die einen besonderen Bezug zu den Heilsverheißungen über den kommenden Messias haben: Seit altes her gilt die Wüste als ein Ort der Aufbruchs und Neuanfangs. Und auch Johannes der Täufer wirkt als die große Vorläufer-Gestalt in der Wüste. Auch wir werden im Rahmen unserer Pilgerreise in die Wüste hineingehen und im adventlichen Kontext diese Texte dort hören, lesen und erläutern, wo sie einst einstanden sind.

Auch Jerusalem wird zum Sinnbild des Heils. „*Tochter Zion freue dich, jauchze laut, Jerusalem.*“ In diesem Synonym des Adventsliedes kommt die Bedeutung Jerusalems als Stadt des gegenwärtigen und zukünftigen Heils zum Ausdruck. Ist schon das irdische Jerusalem mit seinen 7 Toren von beeindruckender Schönheit, so ist die Vision des himmlischen Jerusalem als Ort des künftigen Heils ein Abbild des Vollkommenen, das während der Adventszeit Gestalt annimmt.

Wir nehmen teil am Gottesdienst in Jerusalem, der liturgisch vom Advent geprägt ist.

Reiseprogramm

1. Tag: Dienstag, 03.12.2019

Linienflug von Paderborn via Frankfurt oder München nach **Tel Aviv**. Nach der Ankunft fahren wir nach Galiläa, wo wir im Pilgerhaus Tabgha für 3 Nächte wohnen werden.

2.Tag: Mittwoch, 04.12.2019

„Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen..“ (Lk 1,78)

Fahrt nach **Nazaret**, der galiläischen Heimat Jesu. Hier erscheint der Engel Gabriel und verheißt die Geburt des Täuflers und die Geburt Jesu. Von der orthodoxen Gabrielskirche gehen wir durch die Basare der Stadt zur katholischen Verkündigungskirche. Anschließend Besuch in der Schule der Salvatorianerinnen, wo uns Sr. Klara über die Rolle einer christlichen Schule im Heiligen Land berichtet. Dann Fahrt zum Berg **Tabor**, der in der christlichen Tradition als Ort der Verklärung Jesu gilt. Am Fuß des Berges fahren wir mit Shuttle-bussen hinauf zum Hochplateau, wo wir die Verklärungskirche besuchen und einen herrlichen Blick über weite Teile Galiläas haben.

3.Tag: Donnerstag, 05.12.2019

Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser (Ps 23,2)

Von unserer Unterkunft aus führt uns ein kurzer Spaziergang zur nahe gelegenen Kirche der **Brotvermehrung in Tabgha**. Anschließend Gang zur benachbarten **Primatskapelle**. Fahrt nach **Kafarnaum**, der „Stadt Jesu“. In den Evangelien wird Kafarnaum häufig als Ort seiner Wunder und Gleichnisse erwähnt. Später umfahren wir das nördliche und östliche Seeufer und kommen zum Kibbutz En Gev, der zu einer Mittagspause einlädt. Von hier aus überqueren wir mit einem **Boot** den **See Gennesaret** bis zum gegenüber liegenden Ufer. Fahrt zum **Berg der Bergpredigt** (Seligpreisungen).

4. Tag: Freitag, 06.12.2019

Die Verheißung messianischen Heils: *Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen (Jes 35,1)*

Heute werden wir uns in der Wüste aufhalten. Durch das Jordantal kommen wir in der Nähe von Jericho nach **El-Maqtas** (Betanien jenseits des Jordan), der Ort, an dem Jesus durch Johannes im Jordan getauft wurde (Joh 1, 28). Weiter am **Toten Meer** entlang zur Oase **En Gedi**. Dort wandern wir in diesem herrlichen Naturschutzgebiet und erleben den Kontrast von Wüste und fruchtbarem Land. Anschließend Auffahrt nach **Jerusalem**. Bezug unseres Gästehauses für 5 Nächte.

5. Tag: Samstag, 07.12.2019

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir. ...Er verkündet für die Völker den Frieden. (Sach 9,9)

Wir fahren hinauf zum **Ölberg** und besuchen die Vater-Unser-Kirche. Seit alters her ist der Ölberg die Stätte, die mit dem kommenden Heil verbunden ist. („*ex oriente lux*“). Der Weg führt uns hinab zur Kapelle **Dominus Flevit**. Nach der christlichen Tradition ist dies die Stätte, wo Jesus über Jerusalem weinte (Lk 19, 41). Vorbei an der russisch-orthodoxen St. Maria-Magdalena-Kirche gelangen wir zum **Garten Getsemane** mit der Kirche der Todesangst Christi. Durch das Stephanstor gelangen wir in die **Altstadt** zum **Betesdateich** und nach **St. Anna**, eine der schönsten Kreuzfahrerkirchen des Landes. Über die **Via Dolorosa** kommen wir schließlich zur **Anastasis** (Grabeskirche), die den **Golgota** und das **Heilige Grab** umschließt.

6. Tag: Sonntag, 08.12.2019

Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott! (Jes 40,3)

Gang zum **christlichen Zion**. Der Begriff Zion ist ein Synonym für das heilbringende, endzeitliche Jerusalem. Hier war auch die Heimat der urchristlichen Gemeinde, wo Jesus das Pessach-Mahl mit seinen Jüngern feierte und die christliche Tradition das Pfingstereignis ansiedelt. Dort besuchen wir die **Dormitikirche**, wo wir mit den dortigen deutschsprachigen Benediktinern den Sonntagsgottesdienst zum 2. Advent feiern. Fahrt zur Hadassah-Klinik; in der dortigen Synagoge betrachten wir die berühmten **Glasfenster von Marc Chagall** mit Motiven zu den 12 Stämmen Israels. Vom Herzl-Berg wandern wir talwärts zum **Kloster „Hl. Johannes in der Wüste“**. In **En Karem**, dem überlieferten Geburtsort Johannes' des Täuflers besuchen wir die Magnificatkirche und die Kirche der Visitatio.

7. Tag: Montag, 09.12.2019

Jerusalem als Mittelpunkt des messianischen Reiches: *„Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn steht fest gegründet als höchster aller Berge ... Zu ihm strömen alle Völker (Jes 2,2)*

Die Visionen des Propheten Sacharia über den kommenden Friedenskönig werden im christlichen Kontext auf Christus als den wahren Messias gedeutet. In **Jerusalem** bewegen wir uns an den Stätten, die mit jenen Verheißungen verbunden sind. Gang in die **Altstadt** zur **Klagemauer** (Westmauer),

dem einzig verbliebenen Rest des herodianischen Tempels, den auch Jesus besuchte. Anschließend gehen wir zum **Tempelplatz**, den die Moslems Haram-esh-Sharif (Heiliger Bezirk) nennen. Hier befinden sich die **Al-Aksa-Moschee** und der **Felsendom** (nur Außenbesichtigung möglich). Gang zum **Zionsberg**, wo wir den **Abendmahlsaal** und **St. Peter in Gallicantu** besuchen.

8. Tag: Dienstag, 10.12.2019

Du, Betlehem im Gebiet von Juda bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel (Mt 2,6)

Wir fahren in palästinensisches Gebiet. Am **Herodeion** stoßen wir auf die Spuren Herodes' d. Gr., dessen letzten Lebensjahre sich mit der Geburt und Kindheit Jesu verbinden. Besuch auf den **Hirtenfeldern**. Dann Fahrt nach **Betlehem**. Dort besuchen wir die **Geburtskirche**.

9. Tag: Mittwoch, 11.12.2019

Abschied von Jerusalem. Wir fahren zum Flughafen Tel Aviv. Je nach Abflugzeit besuchen wir **Abu Gosh**, (**Emmaus**) deren altherwürdige Kreuzfahrerkirche an die Begegnung des Auferstandenen mit den Jüngern erinnert. Von dort erfolgt der Rückflug nach Frankfurt und weiter nach Paderborn, wo wir am späten Abend ankommen.

Voraussichtlicher Preis: € 1.680,00 bei mindestens 20 Teilnehmern. Sollte die Teilnehmerzahl geringer sein, kann sich der Reisepreis geringfügig erhöhen. Ein definitiver Reisepreis kann erst mit der Buchbarkeit der Flüge Anfang Januar 2019 genannt werden. Maximale Teilnehmerzahl: 40. Sollten mehr als 40 Anmeldungen eingehen, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung.

EZ-Zuschlag: € 250,00 (EZ nur begrenzt verfügbar)

Leistungen:

- Linienflug ab/bis Paderborn via Frankfurt oder München nach Tel Aviv und zurück
- Flughafen-, Sicherheits- und Landegebühren
- Rundreise nach vorliegendem Programm mit insgesamt 7 Übernachtungen in christlichen Pilgerherbergen, alle Zimmer mit Bad oder DU/WC, davon
 - 3 Übernachtungen/DZ im Pilgerhaus Tabgha
 - 5 Übernachtungen/DZ im Paulushaus in Jerusalem.
- Halbpension vom Abendessen des Anreisetags bis zum Frühstück des Abreisetags
- Komfortabler klimatisierter Reisebus für alle Transfers und Programmpunkte
- Deutschsprachiger lizenzierter Guide für alle Tage des Programms
- Trinkgelder für Guide, Busfahrer und Hotelpersonal.
- Geistliche Reisebegleitung (Diakon Jux)
- Alle Eintrittskosten gemäß Programmverlauf
- Reiserücktrittskostenversicherung
- Auslandskrankenversicherung oder Versicherungspaket

Nicht im Preis enthalten: Anreise/Rückreise zum/vom Flughafen in Deutschland

Es gelten die beigefügten Reise- und Geschäftsbedingungen. Richten Sie bitte Ihre Anmeldung mittels des beigefügten Anmeldeformulars an nachstehende Adresse.

Diakon Markus Jux
Annette-von-Droste-Hülshoff-Str. 63
32839 Steinheim
Tel.: 0151/548 192 47
e-mail: diakon-markus@online.de

Anmeldeschluss: möglichst umgehend, spätestens zum 31.03.2019. Sobald die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist, werden die Anmeldungen an den nachstehenden Reiseveranstalter weitergeleitet. Von diesem erhalten Sie die Reisebestätigung, (Anzahlungs) Rechnung und alle weiteren Reiseunterlagen.

Reiseveranstalter im Sinne des Reiserechts:

Heilig-Land Reisen GmbH
Reisedienst des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande
Postfach 10 09 05
50449 Köln
Telefon: 0221 – 99 50 65 50
Fax: 0221 – 99 50 65 59 Email: reisen@dvhl.de

